

Stillfortbildungstag Füssen 2025

Was? Fortbildung für Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC, LLL-Stillberaterinnen, AFS-Stillberaterinnen, Stillbegleiterinnen DAIS, Hebammen, Pflegefachkräfte und alle am Stillen und der Stillförderung Interessierten. Gelegenheit zum Wissenserwerb und zu gegenseitigem Austausch und Kennenlernen. Für die Fortbildung werden CERPs (CERPs Registrier-Nummer 325110K), Fortbildungspunkte für Hebammen, UStd DAIS und Fortbildungspunkte „Babyfreundliche Apotheke“ ausgewiesen.

Wann? Samstag, 18. Oktober 2025

08.45 – 18.15 Uhr

Einschreibung ab 8.00 Uhr

Wo? Haus der Begegnung Gemeindesaal
Evang.-luth. Kirchengemeinde
Kirchstraße 8
87629 Füssen

Themen:

- Warum Stillen und wie lange?
- Von speed to vape – Muttermilch bei Konsum von Cannabis, Amphetaminen, E-Zigaretten und weiteren Substanzen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Stillberatung – Kompetenzen vernetzen und gegenseitig anerkennen
- Stillen und Mikrobiom: Stand der Forschung
- Nachsorge bei Frühgeburt?
- Taping in der Stillzeit

Kosten:

55,00 € inklusive Gebühr für CERPs (Getränke sind inbegriffen, für das Mittagessen kann jede/r etwas für ein Buffet mitbringen)

Info und Anmeldung:

Denise Both

Johann-Heel-Str. 15

87629 Füssen

Tel.: +49(0)8362-941278

E-Mail: Stillgruppe.Fuessen@allgaeu.org

Fax: +49(0)8362-39298

www.Stillberatung-Fuessen.de



Anmeldung zum Stillfortbildungstag am 18. Oktober 2025 in Füssen

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die Teilnahme am Stillfortbildungstag Füssen am **18.10.2025** an:

Name.....Vorname.....

Straße.....

Postleitzahl.....Ort.....

E-Mail:.....Tel.:.....

Die Teilnahmegebühr von € 55,00 werde ich direkt nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das dort angegebene Konto überweisen (Betreff „Stillfortbildungstag Füssen“)

Ort.....Datum.....Unterschrift.....

Es wird keine Kinderbetreuung angeboten. Wir bitten Mütter, die ihre Babys oder Kleinkinder bei sich haben, ruhige Spielsachen für die Beschäftigung der Kinder mitzubringen und auf die Bedürfnisse ihrer Kinder Rücksicht zu nehmen und sich zurückzuziehen, sobald ihre Kinder unruhig werden.

Programm

Fortbildung für Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC, LLL-Stilberaterinnen, AFS-Stilberaterinnen, Stillbegleiterinnen DAIS, Hebammen, Pflegefachkräfte und alle am Stillen und der Stillförderung Interessierten

08.45 – 09.00 **Begrüßung und Vorstellung**

09.00 – 10.30 **Warum Stillen und wie lange? (1,5 L I Entwicklung und Ernährung, II Physiologie und Endokrinologie)**

Muttermilch ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Gesundheit von Mutter und Kind und kann als einzigartiges biologisches System verstanden werden, das als „vernetzte Triade“, einem Dreieck aus Mutter, Muttermilch und Säugling, bezeichnet werden kann. Einen wesentlichen Anteil dieses Dreiecks hat die Zusammensetzung der Muttermilch, die grob betrachtet aus Wasser, Kohlenhydraten, Fett, Proteinen sowie Spurenelementen besteht. Diese chemische Aufschlüsselung wird der Komplexität der Zusammensetzung der Muttermilch jedoch absolut nicht gerecht. Neben Makro- und Mikronährstoffen enthält Muttermilch bioaktive Moleküle, Zellen sowie Mikrobiota. Zudem muss berücksichtigt werden, dass sie einer fortwährenden Veränderung unterliegt. Daraus ergibt sich die Einzigartigkeit der Muttermilch, die eine Kopie des Originals kaum jemals erlauben wird.

Doch es ist nicht nur die Muttermilch als Nahrung, jeder Monat Stillen wirkt sich günstig auf die Gesundheit der Mutter aus und verringert ihr Risiko für Erkrankungen wie Brustkrebs, Eierstockkrebs sowie für Diabetes Typ 2, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und andere Erkrankungen.

Denise Both, IBCLC, Füssen

10.30 – 11.30 **Von speed to vape –**

Muttermilch bei Konsum von Cannabis, Amphetaminen, E-Zigaretten und weiteren Substanzen (1 L IV Pharmakologie und Toxikologie)

Muttermilch ist für ein Kind eine wunderbar komponierte Ernährung mit Schutzwirkung. In diesem Referat richten wir das Augenmerk auf unerwünschte Substanzen / Drogen. Selbst in Spendermilch findet man nicht-deklarierte Spuren von Cannabis. Das zeigt, dass das Bewusstsein für Substanzen nicht immer in der Bevölkerung verankert ist. Das «Substanzen»-Spektrum verändert sich rasch. Der Vortrag gibt einen allgemeinen Überblick und behandelt besonders Cannabis, E-Zigaretten und die Amphetamine. Mit den neuesten Fakten sind wir für Gespräche mit den Eltern und den Kinderärzten gewappnet.

Dr. med. Franziska Krähenmann, Zürich

11.30 – 11.45 **Pause**

11.45 – 12.45 **Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Stillberatung – Kompetenzen vernetzen und gegenseitig anerkennen (1 E)**

Hebammen, „Pflegefachkräfte, Stillberaterinnen, Physiotherapeutinnen, Logopädinnen, Ärzte und Ärztinnen uvm. begleiten Familien während Schwangerschaft und Stillzeit. Miteinander für EIN Ziel: Mütter und Kinder auf ihrem Weg zu einer für sie zufriedenstellenden Stillbeziehung begleiten.

Welche Gemeinsamkeiten haben wir, wo unterscheiden wir uns, wie können wir zu einem fruchtbaren Miteinander finden?

Denise Both, IBCLC, Füssen

12.45 – 14.00 **Pause**

14.00 – 15.00 **Stillen und Mikrobiom: Stand der Forschung (1 L I Entwicklung und Ernährung)**

Muttermilch enthält ein Mikrobiom, zu dem Bakterien, Viren, Hefen und Pilze sowie Protozoen und Archaea gehören. Als Ursprung der Mikroorganismen in Muttermilch werden heute die mütterliche Haut, die kindliche Mundhöhle und der mütterliche Darm angesehen. Das Brustmilchmikrobiom spielt eine wichtige Rolle bei der initialen Besiedelung des neonatalen Darms und erfüllt wichtige Funktionen bei der Reifung des Immunsystems. In der Muttermilch enthaltene HMOs dienen als Nährstoffe probiotischer Darmbakterien und fördern ihr Wachstum im kindlichen Darm. Das Brustmilchmikrobiom wird durch mütterliche Ernährung, Adipositas, Begleiterkrankungen, Umweltfaktoren und Medikamente beeinflusst. Hier spielen insbesondere Antibiotika während Schwangerschaft, Geburt und in der Neugeborenenzeit eine wichtige Rolle. Bei Erkrankungen des Mastitis Spektrums kommt es zu einer Dysbiose. Der Vortrag gibt einen Überblick über den aktuellen Wissensstand zur Herkunft, Zusammensetzung, den Aufgaben und zu Einflussfaktoren des Brustmilchmikrobioms.

PD Dr. med. Verena Bossung, Zürich

15.00 – 16.30 **Nachsorge bei Frühgeburt? (1,5 L I Entwicklung und Ernährung, II Physiologie und Endokrinologie, VII Klinisches Fachwissen)**

Nach einer Frühgeburt befindet sich die Familie im Ausnahmezustand. Die Betreuung in dieser Zeit ist weit komplexer als auf den ersten Blick vermutet. Es muss nicht nur die Krankengeschichte des Babys berücksichtigt werden, sondern auch das mütterliche (elterliche) Erleben der Klinikzeit ihres Kindes. Die Umstände (Start ins Leben, aktuelles Outcome, Ernährungsmodus, Befindlichkeit der Eltern) können sehr unterschiedlich sein, deswegen ist eine größtmögliche Individualität in der Betreuung ein Schlüssel in der Nachsorge.

Denise Both, IBCLC, Füssen

16.30 – 16.45 **Pause**

16.45 – 18.15 **Taping in der Stillzeit (1,5 R)**

Der Erfolg des Stillens hängt von so vielem ab- und kann von so vielem negativ wie positiv beeinflusst werden. Wir erlernen ganz praxisorientiert die Grundtechnik des Kinesiologischen Tapens mit abmessen, zuschneiden der Tape Streifen und Anlagebeispielen. Bitte bringe hierfür eine gute, haushaltsübliche Schere mit.

Lerne die bunten Tapes als sanfte, medikamentenfreie und leicht zu erlernende Technik Schritt für Schritt kennen und schätzen als ergänzende Möglichkeit, den Heilungsprozess zu unterstützen z.B. bei Milchstauproblematik, emotionaler Dysbalance, Narben-Problemen oder oder oder...

Simone Neumann, Physiotherapeutin, Marktoberdorf